

QUALIS-Symposium 2021

Mit kreativen Lösungen den zukünftigen Herausforderungen in Alterseinrichtungen begegnen



Datum:	Mittwoch, 2. Juni 2021
Zeit:	14:00 bis 18:00 Uhr
Ort:	ARTE Konferenzhotel, Riggenbachstrasse 10, Olten Lage und Anfahrt : 8 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Olten
Kosten:	Für QUALIS-Kunden gratis (max. 1 Person pro Institution) Für weitere Gäste oder Nicht-QUALIS-Kunden 150 Fr. pro Person
Anmeldung:	Bis 23. April 2021 via Kontaktformular . Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Programm

14:00	Ankommen	Konferenzhotel ARTE, Olten
14:15	Begrüssung und Einleitung „Mit Mut und Kreativität Neues wagen“	Biagio Saldutto Geschäftsleiter QUALIS evaluation
14:30	Einführungsreferat: «Humor im herausfordernden Alltag im Alters- und Pflegeheim?» Das ist ja zum Lachen! » <i>Gerade dann, wenn es nicht lustig ist, braucht es eine humorvolle Haltung und den Mut für kreative Lösungen.</i>	Claudia Murk, Psychiatriepflegeschwester HF/Gerontologin
15:15	Referat: «Das Alters-/Pflegeheim: Gefürchtete „Endstation“ – oder flexibles Glied in der Betreuungs- und Pflegekette?» Was lässt sich von innovativen Ansätzen und Projekten lernen?	Dr. Margrit Hugentobler Soziologin/Politikwissenschaftlerin
16:00	Kaffeepause	
16:30	QUALIS-Neuigkeiten	Biagio Saldutto
16:40	Referat: «Sterben Sie wohl.» Ideen für einen kreativen Umgang mit dem Tod in Alterseinrichtungen.	Christine Süssmann lic. phil., Kulturwissenschaftlerin und Coach
17:30	Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Teilnehmenden	Biagio Saldutto, QUALIS

Referentinnen und Referenten am QUALIS-Symposium 2021



Claudia Murk

Psychiatriepflegefachfrau HF/Gerontologin

(DAS Mediation, Coaching und Supervision
Gerontobeauftragte des Psychiatrie Zentrums Werdenberg-Sarganserland /
www.psych.ch
Kursleiterin für Humorschulungen für Alters- und Pflegeheime von
Humorcare Schweiz / www.humorcare.ch)

*«Die Alterseinrichtungen werden zunehmend mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Es ist den Mitarbeitenden ein grosses Anliegen, den individuellen Bedürfnissen der Bewohner*innen gerecht zu werden. Auch Angehörige stellen zunehmend mehr Ansprüche an die Pflege und die ganze Institution. Ein knapper Personalschlüssel und Zeitdruck sind eine Realität. Bei diesen schwierigen Bedingungen den Humor nicht zu verlieren, ist eine sinnvolle und bereichernde Ressource.*

In meinen Referat werde ich aufzeigen, wie gerade in schwierigen Situationen der Humor ein Rettungsanker sein kann. Humor ist nicht nur „lustig sein und lachen“. Humor ist eine Haltung und die Fähigkeit für den Perspektivenwechsel. Gerade dann, wenn es nicht lustig ist, braucht es eine humorvolle Haltung und den Mut für kreative Lösungen.

*In einem Heim, wo der Humor gelebt wird, wo eine Humorkultur besteht, fühlen sich die Bewohner*innen wohler, Angehörige sind zufriedener und die Mitarbeiter sind motivierter und leistungsfähiger. Eine humorvolle Haltung trägt trotz vielen Herausforderungen wesentlich zu einer heiteren Atmosphäre im Heim bei. Humor als Trostmacht!»*



Dr. Margrit Hugentobler

Soziologin/Politikwissenschaftlerin

(Netzwerkmitglied www.age-research.net; ehemals Leitung ETH
Wohnforum – ETH CASE)

«Die Generation der Babyboomer wird neue Ansprüche an Alters- und Pflegeheime stellen.

Wo liegen die Herausforderungen der Zukunft bezüglich Kontext Quartier, betriebliche Abläufe, interinstitutionelle Zusammenarbeit und Vernetzung mit andern Dienstleistern im Altersbereich?

Was lässt sich von innovativen Ansätzen und Projekten lernen?»



Christine Süssmann

lic. phil., Kulturwissenschaftlerin und Coach

(war bis Ende 2019 Leiterin des Friedhof Forums in Zürich)

«Kreativität orientiert sich an der Realität. Und sie schert aus – von den Autobahnen im Kopf, über welche die immer gleichen Gedanken rollen.

Bezüglich Tod ist es eine Realität, dass dieser ein Altersphänomen geworden ist und ausserhalb von Alterseinrichtungen und Spitälern kaum mehr vorkommt. Der Umgang mit ihm ist deshalb zu einem zentralen Aufgabengebiet dieser Häuser geworden. Zu den «Autobahnen» im Kopf gehören Sätze wie: Der Tod ist ein Tabuthema. Über ihn zu reden, macht alles noch schlimmer. Und selbst wenn das Gegenteil richtig wäre: In Alterseinrichtungen gibt es keine Ressourcen, um etwas zu verbessern.

*Wie lassen sich in diesem Setting umsetzbare Ideen finden für einen Umgang mit dem Tod, von dem alle – Personal, Bewohner*innen, Angehörige – etwas haben? Davon handelt dieses Referat.»*



Biagio Saldutto

Sozialpsychologe lic. phil. I

Inhaber und Geschäftsleiter QUALIS evaluation GmbH

«Die Herausforderungen in der Branche werden in Zukunft nicht abnehmen. Es gilt, geeignete Instrumente und Massnahmen zu finden, mit welchen diese erfolgreich bewältigt werden können. Das ist nichts Neues.

Für mich stellt sich die Frage: Braucht es in der aktuellen Situation mehr Mut, um mit unkonventionellen Ansätzen neues Terrain betreten zu können? Gerade in der Wissenschaft sind wegweisende Entwicklungsschritte durch unorthodoxe Ideen und Vorgehensweisen passiert, die nicht ins vorherrschende Denkschema passten.

Mit diesem Symposium möchten wir deshalb den Schwerpunkt auf die Kreativität und den Mut richten und ermuntern, neue Wege im Arbeitsalltag auszuprobieren. Auch auf die Gefahr hin, vielleicht anzuecken, belächelt zu werden oder gar zu scheitern. Rückendeckung erhalten wir mindestens von Mark Twain, der meinte: „Menschen mit einer Idee gelten solange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“»

Zürich, März 2021

Einladung zum QUALIS-Symposium vom 2. Juni 2021 im Kongresshotel ARTE, Olten



Mit kreativen Lösungen den zukünftigen Herausforderungen in Alterseinrichtungen begegnen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Herausforderungen in Alterseinrichtungen sind enorm. Wie man diesen bei immer knapperen Ressourcen mit kreativen, innovativen Lösungen und einer Prise Humor begegnen kann, wollen wir mit spannenden Referaten und konkreten Beispielen beim diesjährigen QUALIS-Symposium thematisieren.

Claudia Murk, Psychiatriepflegefachfrau und Gerontologin, zeigt auf, wie gerade in schwierigen Situationen eine humorvolle Haltung ein Rettungsanker sein kann und wie in der Praxis Probleme aus einem anderen Blickwinkel angegangen werden können. **Dr. Margrit Hugentobler**, Soziologin und Politikwissenschaftlerin, vermittelt uns, wie man sich mit innovativen Ansätzen den verändernden Ansprüchen der Generation Babyboomer stellen kann und ob kreative Kooperationen auch in diesem Kontext praxistauglich sind. Vom Tabuthema Tod handelt das Referat von **Christine Süssmann**, Kulturwissenschaftlerin und Coach, und wie sich in diesem Setting umsetzbare Ideen finden lassen, wovon Personal, Bewohnende und Angehörige etwas haben.

Weitere Details zum vierten QUALIS-Symposium finden Sie im Programm. Wir freuen uns, auf Ihre [Online Anmeldung](#) bis 23. April 2021. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "B. Saldutto". The signature is fluid and cursive, written in a professional but personal style.

Biagio Saldutto, Geschäftsleiter

P.S.: Das QUALIS-Symposium 2021 wird gemäss Vorgaben des Bundesrechts (Covid-19-Verordnung) wie auch des kantonalen Rechts (V Covid-19/Solothurn) stattfinden, sofern die Durchführung von Veranstaltungen per 2.6.2021 zulässig ist und unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmassnahmen. Zwecks Contact Tracing benötigen wir gemäss Verordnung pro teilnehmende Person die kompletten Kontaktdaten (siehe Anmeldeformular).